

Das Jubiläum des TV Bieber wurde mit vielen Prominenten gefeiert

Zum 125. Gründungsjubiläum zahlreiche Ehrungen, Geschenke und gute Worte

SHB v. 9/86
Offenbach - „Aus dem Offenbacher Stadtteil Bieber ist der 125jährige Turnverein nicht mehr wegzudenken“, behauptete bei der Jubiläums-Feier in der hübsch dekorierten TV-Turnhalle der ehemalige Offenbacher Bürgermeister Josef Petermann (CDU), „Biewerer Bub“ und zugleich Vorsitzender eines Ehrenausschusses für dieses Jubiläum.

620 Mitglieder

Petermann erinnerte daran, daß dieser Biebarer Turnverein zu den ältesten im Bundesgebiet zählt. 20 junge Männer hatten einst im „Löwen“ die Turn- und Sportfreudigen mobilisiert. Heute hat der Verein 620 Mitglieder und viele Einzelabteilungen. Drei große Kriege seien an diesem Biebarer Verein nicht spurlos vorübergegangen, meinte der Festredner. Idealisten würden heute wie einst viel freie Zeit opfern. Die eigene Turnhalle habe viel erlebt, sei ein Mittelpunkt Biebers, bedeute für die Turner jedoch mehr Belastung als Vermögen.

Petermann erinnerte an Zeiten, als vor 50 Jahren während des Neubaus der Sankt-Nikolaus-Kirche die Turnhalle als Gottesdienstraumdiente. Dem Vorsitzenden Ludwig Frickel rief er zu: „Mach weiter so.“

Frickel begrüßte prominente Gäste: den Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus Lippold; den Landtagsabgeordneten Hermann Schoppe, den Stadtverordnetenvorsteher Manfred Wirsing, den ehemaligen Stadtrat Bauer, Stadträtin Maria Kurt, den ehemaligen Oberbürgermeister und Bundestagsabgeordneten Walter Buckpesch, Kommunalpolitiker und Vereinsvertreter. Viele Biebarer Bürger und Freunde aus der



Der Vorsitzende des Ehrenausschusses und frühere Bürgermeister Josef Petermann hielt die Festrede.
 Foto: Wilhelm

Umgebung waren zu der Feier gekommen.

Mehrmals wurden von Festrednern die Damen lobend erwähnt, die im Biebarer Sportgeschehen eine dominierende Rolle spielen. Viele Jahre waren auch die Feldbergturnfeste „fest in Biebarer Hand“.

Oberbürgermeister Dr. Walter Suermann bezeichnete den 125jährigen TV Bieber als einen der großen Vereine der Stadt. „Bieber ist nicht allein der Biebarer Berg.“ Suermann gab zu, daß es einen gewissen Nachholbedarf der Stadt für den TV

Bieber und dessen Halle gebe. Er überreichte eine Urkunde und einen Ehrenteller fürs Vereinsheim.

Werner Mais, Vorsitzender des Hessischen Turnerbundes, bezeichnete Offenbach als eine traditionsreiche Turnerstadt, dankte für die Treue der Biebarer TVler und meinte: „Sie zeigten immer Flagge, wie die vielen Ehrenbänder an ihrer Traditionsfahne beweisen.“ Im Auftrag des Deutschen Turnerbundes überreichte er, das Walter-Kolb-Schild.

Von manchen Schwierigkeiten

der Turn- und Sportvereine plauderte Karl May, Vorsitzender des Sportkreises Offenbach. Zwar hätten gottlob inzwischen viele Politiker ihr Herz für den Sport entdeckt, aber für viele Vereine – auch den TV Bieber – werde es immer schwerer, die Bausubstanz zu erhalten. Eine Ehrenplakette des Landessportbundes brachte May mit. Der TV-Vorsitzende Ludwig Frickel erhielt dazu noch für seine Verdienste die Ehrennadel des Landessportbundes.

Säule im Sport

Ferdi Schreiner, Sprecher des Turngaus Offenbach/Hanau, lobte den TV als tragende Säule im Sport. Er brachte einen Ehrenteller mit. Danach wurden mit Ehrennadeln des Deutschen Turnerbundes die Biebarer TV-Aktiven August Brenner, Horst Schulz und Horst Bundschuh ausgezeichnet.

Mit Humor und Sachkenntnis in Sachen Sport und Kultur, Biebarer Eigenarten und Offenbacher Memoiren würzte Kulturdezernent Ferdi Walther seine Laudatio. Er kam „als Onkel, der Klagen entgegennimmt, aber auch kleine Präsente verteilt“, plauderte vom Biebarer Qualitätsbegriff und der engen Nachbarschaft zu anderen Vororten: „Der Biebarer Berg war mal die höchste Bürgeler Erhebung“ und der Biebarer Aussichtsturm lag auf Rumpenheimer Grenzgemarkung. Für die „Rathausgewaltigen“, zu denen er selber zählt und die derzeit mit harten Bandagen rangeln, empfahl der Kultur- und Sportdezernent „Biebarer Steinestoßen“.

Walther würdigte die Biebarer Sportfolge im Breitensport und überreichte ein Geldpräsent für künftige TV-Arbeit.



Angeführt vom Musikverein Weiskirchen zog der Ehrenausschuß des TV Bieber zur Turnhalle.

Foto: Wilhelm